

behörden; hier wird nur französisch gesprochen; in der alten Unterstadt, in welcher auf dem Marktplatz das herrliche Rathhaus (Fig. 69) liegt, herrscht die flämische Sprache vor; sie ist der Mittelpunkt für Handel und Gewerbe (Spitzenindustrie). In der Nähe das königliche Schloß Laeken (Lalzen). — Schlacht bei Waterloo und Belle Alliance (18. Juni 1815). — Löwen (Louvain [Luwäng]), 36 000 Einwohner, Universität.

2. Limburg am linken Maasufer.

Saffelt.

3. Antwerpen (Anvers, Angwehr) am rechten Scheldeufer.

Antwerpen

(169 000 Einwohner) an der Schelde, starke Festung und erste Handelsstadt des Landes, auch für große Seeschiffe zugänglich; älteste Börse in Europa; große Messen. — Mecheln oder Malines (Malijn, 42 000 Einwohner), herrliche Kathedrale; Spitzenfabrikation.

4. Ostflandern,

westlich von Antwerpen, ist der Hauptsitz der Baumwollen- und Leinenindustrie.

Gent oder Gand (Gang, 131 000 Einwohner), auf zahlreichen Schelde- und Kanalinseln; Universität; Handel und Industrie (Baumwollenwaren).

5. Westflandern am der Nordsee gelegen.

Brügge oder Bruges (Brüsch, 45 000 Einwohner). — **Ostende**, Hafenstadt, starker Verkehr mit England, Seebad.

II. Wallonische Provinzen.

6. Hennegau grenzt an Frankreich.

Bergen oder Mons, Steinkohlenbau.

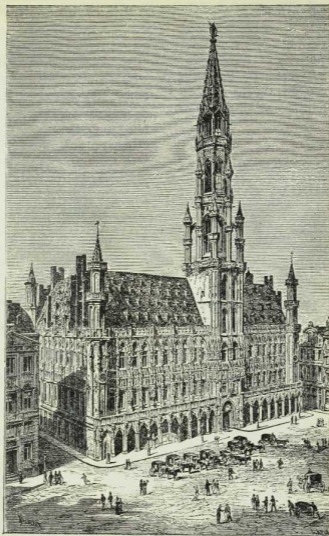


Fig. 69. Rathhaus in Brüssel.